05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1941 Faktor 20 Sa.



Euskirchener Beobachter

Die Kreisstadt berichtet

Sport der Heimat

Die Leichtathletik des Kreises Euskirchen nach Beendigung der Saison

Filmtheater Heute: Germania — Atrium — Odeon


# Westdeutscher Beobachter

Euskirchen

Amtliches Organ der NSDAP. und sämtlicher Behörden

Euskirchener Zeitung

Verlag und Hauptschriftleitung: Westdeutscher Beobachter GmbH, Köln, Deutz-Kalker Str. 30; Sammelruf 1 00 31; Zweigstelle Euskirchen: Wilhelmstraße 21, Fernruf 20 70. Postscheckkonto: Köln 56 580. Bezugspreis monatlich 2,— RM frei Haus (einschl. 0,37 RM Bestellgeld); bei Postbezug 2,— RM einschl. 23,4 Rpf Postzeitungsgebühren, zuzüglich 0,36 RM Zeitungszustellgebühr bei sechsmaliger wöchentlicher Zustellung. Anzeigenpreise laut ausliegender Preisliste. Ersatzansprüche bei Störungen infolge höherer Gewalt ausgeschlossen. Erfüllungsort: Köln.

Nr. 270 / Jahrgang 17 — Euskirchen, Donnerstag, 2. Oktober 1941 — Preis 10 Pf.


## Reserven in 110 Stunden „ausgebildet"

### Jeder Sowjetbürger, der ein Gewehr tragen kann, wird „Soldat"

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

I.K. Berlin, 2. Oktober

Wie sehr die von England als unerschöpflich angesehenen militärischen Reserven der Sowjetunion unter den Schlägen der deutschen Wehrmacht zusammengeschmolzen sind, zeigen die verzweifelten Anstrengungen der Bolschewisten, neue Reserven aufzustellen. Im Moskauer Rundfunk sprach jetzt der Kriegskommissar von Moskau, Oberst Tschernisch, über das Thema „Die allgemeine militärische Ausbildung in der Sowjetunion". Jeder Sowjetbürger, der ein Gewehr tragen könne, so führte der Kriegskommissar aus, solle ausgebildet werden. Die gesamte Ausbildung müsse in 110 Stunden bewältigt werden, während man in Friedenszeiten ein ganzes Jahr zur Verfügung gehabt habe. Im Augenblick würden die Jahrgänge 1923 und 1924 zu dieser Ausbildung herangezogen.

Diese Darstellung verrät, daß die Sowjetarmee in ihrem Kern getroffen ist. Die gewaltigen Vernichtungsschlachten mit ihren überwältigenden Zahlen von Gefangenen und den noch höheren blutigen Verlusten, die Unbedenklichkeit, mit der die Kommissare auch in völlig hoffnungslosen Lagen die Truppenmassen opferten, haben zu einer furchtbaren Dezimierung der ausgebildeten Kräfte geführt. Nun werden die 18jährigen bereits an die Front geschickt. In 110 Stunden, die einer etwa 10tägigen Ausbildung entsprechen, sollen sie für den ernsthaften Einsatz vorbereitet werden. Vor allem, so führte der Kommissar noch aus, müßten sie hauptgenau schießen und Handgranaten werfen können, dazu komme noch Kartenlesen, Tarnung von Stellungen, Abwehr von Bomben und vieles andere mehr. „Reserven müssen bereitstehen." Mit diesem Aufruf schloß Tschernisch seine vielsagende Ansprache. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die auf diese Weise aufgestellten notdürftig ausgebildeten neuen Kräfte in keiner Weise den Kampfwert der Truppen haben werden, der den langgedienten zuzusprechen war, zumal gegen den sorgfältig ausgebildeten und kriegserfahrenen deutschen Soldaten.

Mit stärkstem Interesse verfolgt man weiter in der Türkei die Entwicklung der militärischen Dinge in Sowjetrußland. General Sabisch zieht in der Zeitung „Tasviri Efkiar" die Bilanz der bisherigen Kämpfe, besonders in der Südukraine und bezeichnet einen Widerstand im Süden nach der Vernichtung der Budjenny-Armee für aussichtslos, wenn nicht ganz erhebliche Reserven von anderen Frontabschnitten in die Bresche geworfen werden könnten. Die Aussichten auf Hilfe von anglo-amerikanischer Seite werden zum Teil sehr skeptisch beurteilt. „Uldam" meint dazu, die Konferenz von Moskau solle die Sowjets zum Aushalten gegen das Versprechen einer späteren Hilfe auffordern. Die USA aber würden erst 1943 ihre Leistung auf volle Höhe bringen können. Damit sei den in Leningrad eingeschlossenen Millionen Menschen und Truppen aber in keiner Weise gedient.

### 7000 Gefangene

Hn Rom, 2. Oktober

Ueber die Teilnahme des italienischen Expeditionskorps an den Kämpfen im Südabschnitt der Ostfront meldet die „Agenzia Stefani", daß die Vernichtung der eingekesselten vier Sowjetdivisionen beinahe eine vollzogene Tatsache sei. Die Zahl der Gefangenen, die das italienische Expeditionskorps machte, sei auf 7000 gestiegen.

...kolonnen wurden zersprengt und Zeltlager zerstört. In allen Einsatzräumen beherrschten die deutschen Kampf- und Jagdfliegerverbände den Luftraum über dem Feind.

### Schwerstes Kaliber gegen Schlachtschiff

Das Sowjetschlachtschiff „Oktoberrevolution", das im Hafen von Kronstadt in den vergangenen Tagen wiederholt von deutschen Granaten getroffen wurde, erhielt am 30. September neue Treffer durch schwerste deutsche Artillerie. Im Hafen von Oranienbaum wurde ein sowjetischer Kreuzer erfolgreich beschossen. Weitere Ziele der schweren deutschen Artillerie waren am Dienstag, dem 30. September, die Hafenanlagen von Oranienbaum. Im Hafen wurden nach den Einschlägen der deutschen Granaten eine große Explosion und ein ausgedehnter Brand beobachtet.

Am Ufer des Ladogasees, südostwärts von Schlüsselburg, wurden am 30. September bolschewistische Landungsversuche von einer deutschen Division mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen.

### Unsere schwere Artillerie vor Leningrad

Schwere deutsche Artillerie beschoß im Laufe des 30. September mit guter Wirkung wichtige Industrieanlagen in Leningrad. In den Werken, die das Ziel der deutschen Artillerie waren, wurden mehrere gutliegende Treffer beobachtet.

### 36 Sowjetflugzeuge mit Gewehren abgeschossen

In der Zeit vom 6. bis 30. September vernichteten deutsche Infanteristen, Artilleristen und Pioniere durch das Feuer ihrer Gewehre und Maschinengewehre insgesamt 36 sowjetische Flugzeuge.

### Nochmals Kaviar

Aus Moskau nach England zurückgekehrte britische Flieger waren nach einer Meldung des British Preß Service vollbeladen mit ... Wodka und Kaviar. — Die Sowjets müssen also zunächst einmal die englischen Plutokraten-Frühstückstische versorgen. Man nennt das auf englisch: Hilfe für die Sowjets.

## 91752 Gefangene bei örtlichen Kämpfen in 7½ Wochen

### So sah die scheinbare „Ruhe" im mittleren Frontabschnitt aus – 1044 Panzer, 302 Geschütze erbeutet

Berlin, 2. Oktober

Während der Vorbereitung und während des Ablaufens der riesigen Umfassungsschlacht ostwärts Kiew, die allein an Gefangenen 665 000 Mann einbrachte, fanden auch an den anderen Frontabschnitten im Osten erfolgreiche Kämpfe statt. Auch diese Einzelkämpfe verliefen mit der vorgesehenen Planmäßigkeit. So wurden im mittleren Frontabschnitt allein bei örtlichen Kampfhandlungen vom 6. August bis 27. September 91 752 Sowjetsoldaten als Gefangene eingebracht. Damit haben diese Einzelkämpfe in ihrer Auswirkung ein Ausmaß erreicht, das an die Ergebnisse der Schlacht von Tannenberg herankommt. Die Beutezahlen aus diesen Kämpfen unterstreichen eindrucksvoll die im mittleren Abschnitt erzielten Erfolge. In der angegebenen Zeit fielen 1044 Sowjetpanzer und 302 Geschütze den deutschen Truppen in die Hände.

### Ostkareliens Hauptstadt erobert

#### Großer Jubel in Finnland

Helsinki, 2. Oktober

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist die Hauptstadt Ostkareliens, Petroskei, am Mittwoch früh von finnischen Truppen, die von mehreren Seiten auf die Stadt vordrangen, erobert worden. In Finnland herrscht über diesen großen Erfolg ungeheurer Jubel, und Helsinki beginnt, auf Grund dieses Ereignisses zu flaggen.

Petrosadowsk liegt an der Murmanbahn und gleichzeitig an einer westöstlich verlaufenden Eisenbahn-Anschlußlinie.

An der Front zwischen dem Ladoga-See und dem Omega-See erzielten die verbündeten finnischen Truppen in den harten Kämpfen des 30. September, die für die Sowjets sehr verlustreich waren, weitere gute Fortschritte. In dem Kampfabschnitt einer finnischen Division wurden zwei sowjetische Bataillone von den finnischen Truppen vollständig vernichtet. 400 Gefangene fielen an dieser Stelle in finnische Hand. Bei einem erfolglosen Gegenangriff an anderer Stelle des Kampfgebietes verloren die Sowjets 200 weitere Gefangene. Die dreifache Zahl an Toten mußten die Bolschewisten auf dem Kampffeld zurücklassen. Eine andere finnische Division wies im Laufe des 30. September starke Gegenangriffe der Bolschewisten erfolgreich zurück. Vor den finnischen Stellungen blieben über 400 gefallene Sowjetsoldaten liegen.

In schweren Kämpfen gegen hartnäckigen sowjetischen Widerstand erzielte ein finnisches Armeekorps während der letzten Tage weitere Raumgewinne. Es zeugt von der Härte der Kämpfe, daß in den von den Finnen eroberten Gebiet dieses Korps bisher insgesamt 2000 sowjetische Gefallene gezählt wurden. Im Norden der finnischen Front zwang das stete Vordringen der finnischen Truppen die Bolschewisten zum Aufgeben und zur Rückverlegung ihrer Stellungen. Die Sowjets verloren auch hier über 500 Tote.

## Operationen weiter erfolgreich

### Bomben auf militärische Ziele in Moskau – Auch Newcastle bombardiert

Aus dem Führerhauptquartier, 1. Okt.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Angriffsoperationen ostwärts des Dnjepr verlaufen nach wie vor erfolgreich. Ostwärts Dnjepropetrowsk nahm eine Panzerdivision in überraschendem Vorstoß mehrere feindliche Batterien. Nördlich davon stieß eine andere Panzerdivision auf feindliche Panzerkräfte und vernichtete 45 ...

Weitere Luftangriffe richteten sich gegen kriegswichtige Einrichtungen an der britischen Ostküste und in Schottland. Ein Handelsschiff von 1500 BRT wurde versenkt.

In Nordafrika griffen deutsche Kampfflugzeuge am 30. September mit guter Wirkung britische Zeltlager bei Tobruk an.

Britische Bomber warfen in der letzten Nacht ...

## Staatsangehörigkeit in Eupen, Malmedy und Moresnet geregelt

### Eine Verordnung des Reichsinnenministers

hm. Köln, 2. Oktober

Durch den bekannten Erlaß des Führers vom 18. Mai 1940 wurden die Gebiete von Eupen, Malmedy und Moresnet wieder mit dem Großdeutschen Reich vereinigt und verwaltungsmäßig ...

Verordnung über die Staatsangehörigkeit der Bewohner von Eupen, Malmedy und Moresnet vom 23. September 1941

## In drei Tagen 43 Briten abgeschossen

### Die Ueberlegenheit unserer Luftwaffe an allen Fronten

## Aus Moskaus Perspektive

Stadtarchiv Euskirchen